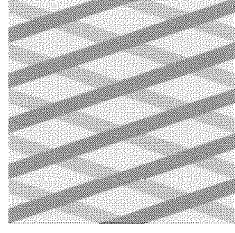
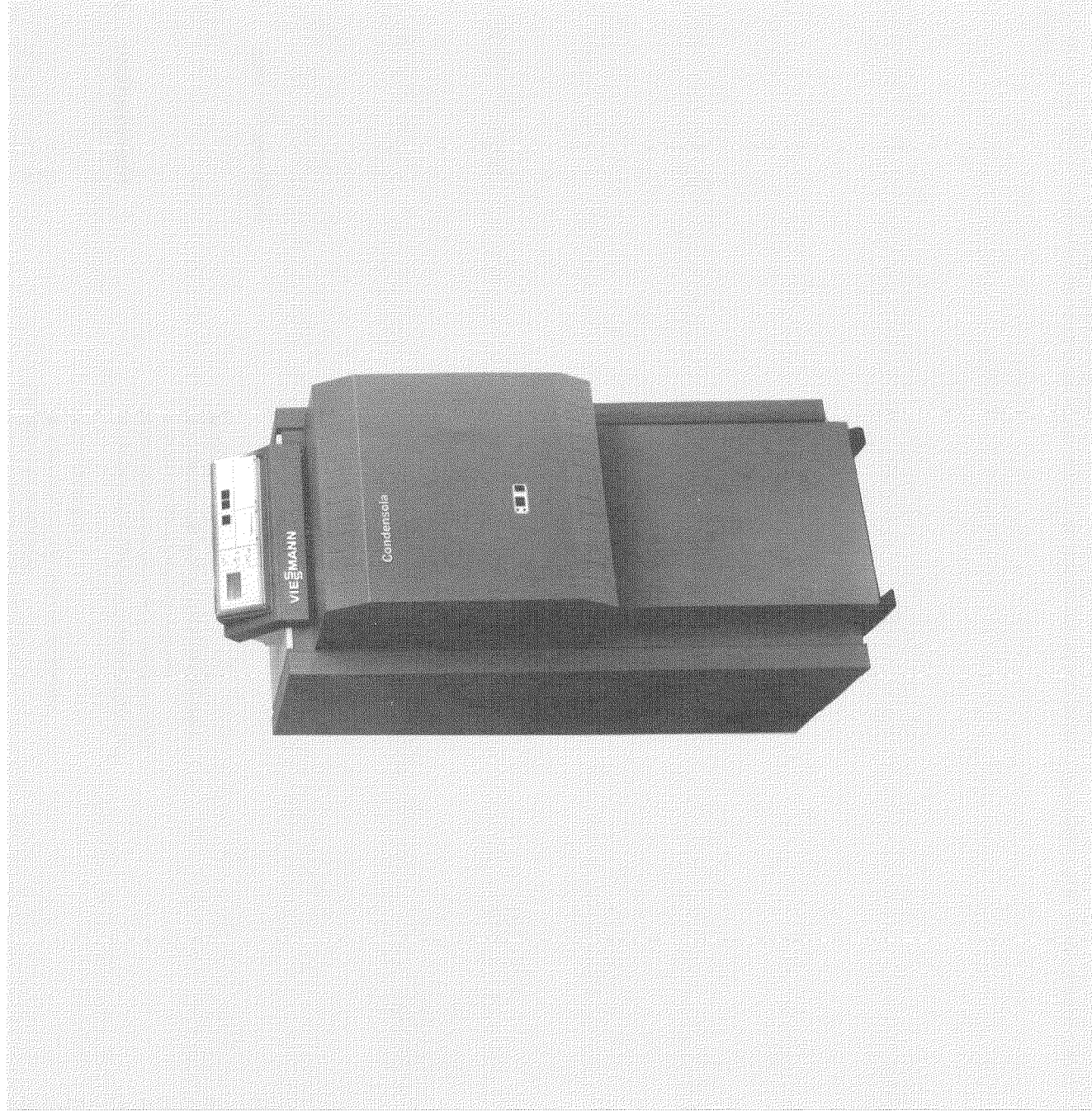


Condensola

Gas-Brennwertkessel mit Matrix-Strahlungsburner
Nenn-Wärmeleistung 8,4 bis 65 kW



Condensola



Inhalt

Inhalt	Seite
1 Wichtige Hinweise	3
1.1 Sicherheit	3
1.2 Wichtige Vorschriften und Montagehinweise	3
2 Produktinformation	3
2 Condensola	3
3 Montage des Heizkessels	4
3.1 Mindestabstände	4
3.2 Aufstellung	4
3.3 Hintere Wärmedämmung anbauen	5
3.4 Anschlüsse	6
■ Technische Daten zum Heizkessel	6
■ Technische Daten zum Matrix-Strahlungsbrenner	6
■ heizwasserseitig	7
■ trinkwasserseitig	8
■ abgasseitig	8
■ Kondenswasserableitung	8
■ Neutralisationseinrichtung	8
3.5 Weitere Wärmedämmung anbauen	9
■ Kesselkreisregelung anbauen	10
3.6 Brenner anbauen	12
■ Kombinationsarmatur anbauen	13
■ Gasanschluß	13
4 Inbetriebnahme	14
■ Vorbereitungen zur Inbetriebnahme	14
■ Inbetriebnahme und Einregulierung	14
■ Erstmalige Inbetriebnahme	14
■ Einweisung des Anlagenbetreibers	14
■ Servicemappe	14
5 Wartung/Reinigung	14

Hinweis!

mit **(A)** bzw. **(CH)**: Zusätzliche oder abweichende Angaben zur Aufstellung und Montage in Österreich bzw. in der Schweiz sind mit **(A)** bzw. **(CH)** gekennzeichnet.

1.1 Sicherheit

1.2 Wichtige Vorschriften und Montagehinweise

2 Condensola

1.1 Sicherheit



Dieses „Achtung“-Zeichen steht vor allen wichtigen Sicherheitshinweisen.
Bitte diese genau befolgen, um Gefahren und Schäden für Mensch und Sachwerte auszuschließen.

■ Montage

Lesen Sie bitte diese Anleitung vor Montage und Inbetriebnahme sorgfältig durch.
Gewährleistungsansprüche entfallen, soweit die Montage-, Bedienungs- und Serviceunterlagen nicht beachtet werden.

Für die Montage der kompletten Anlage (Viessmann Systemtechnik) sind Montageanleitungen für Viessmann Zubehörteile verbindlich (soweit im Lieferumfang vorhanden).

Ebenso sind die einschlägigen Sicherheitsbestimmungen der **EN, DIN, DVGW** und **VDE** einzuhalten (siehe hierzu z. B. auch beiliegendes rotes Blatt „Sicherheitsvorschriften“).

Zur Einweisung der Monteure veranstalten wir regelmäßig Fachkurse.

■ Arbeiten am Gerät

Arbeiten am Gerät und an der Heizungsanlage, wie z. B. Montage, Wartung, Reparaturen, **müssen von autorisierten Fachkräften** (Heizungsfachbetrieb/Vertragsinstallationsunternehmen) durchgeführt werden (VDE 0105, Teil 1: für Arbeiten an elektrischen Einrichtungen; **CH**): SEV-Vorschriften, Hausinstallationsvorschriften für Arbeiten an elektrischen Einrichtungen).

Der **Hauptschalter** (außerhalb des Aufstellraumes) ist bei Arbeiten am Gerät/Heizungsanlage **abzuschalten** und gegen Wiedereinschalten zu sichern.

Der **Gasabsperrhahn** ist zu **schließen** und gegen ungewolltes Öffnen zu sichern.

■ Aufstellraum

Hinsichtlich der Bedingungen an den Aufstellraum ist das Datenblatt bzw. die Planungsanleitung zu beachten.



Bei der Montage in Österreich sind die einschlägigen Sicherheitsbestimmungen der **ÖVGW-TR Gas (G 1) 1985, ÖNORM, ÖVGW, ÖVE** und der örtlichen Bestimmungen einzuhalten.



Bei der Montage in der Schweiz sind die einschlägigen Sicherheitsbestimmungen der **SUVA, SWK, SVTI** und des **SEV** einzuhalten.

1.2 Wichtige Vorschriften und Montagehinweise

Heizkessel bedürfen einer Anzeige oder Erlaubnis nach den jeweils gültigen landesrechtlichen Vorschriften (siehe besonderes Blatt „Sicherheitsvorschriften“).

Die **Gasinstallation** darf **nur** von einem Installateur vorgenommen werden, der vom zuständigen **Gasversorgungsunternehmen** dazu **berechtigt** ist.

Bauseits gestellte elektrische Baugruppen müssen baumustergeprüft sein.

Die max. Umgebungstemperatur der Kesselanlage sollte 35 °C nicht überschreiten.

(CH): Bei der Montage in der Schweiz ist der Einbau eines Abgas-Sicherheits-temperaturbegrenzers vorgeschrieben (Anschluß an Steckverbinder **[150]** an der Kesselkreisregelung).

2 Condensola

Gas-Brennwertkessel für geschlossene Heizungsanlagen nach DIN 4751.
Mit Matrix-Strahlungsburner mit Gebläse.

(A) Für geschlossene Heizungsanlagen nach ÖNORM B 8131.

Zul. Betriebsüberdruck 3 bar
Prüfüberdruck Heizkessel 4 bar

Für Schäden, die durch überhöhten Prüfdruck entstehen, entfällt die Gewährleistung.

3.1 Mindestabstände

3.2 Aufstellung

3.1 Mindestabstände

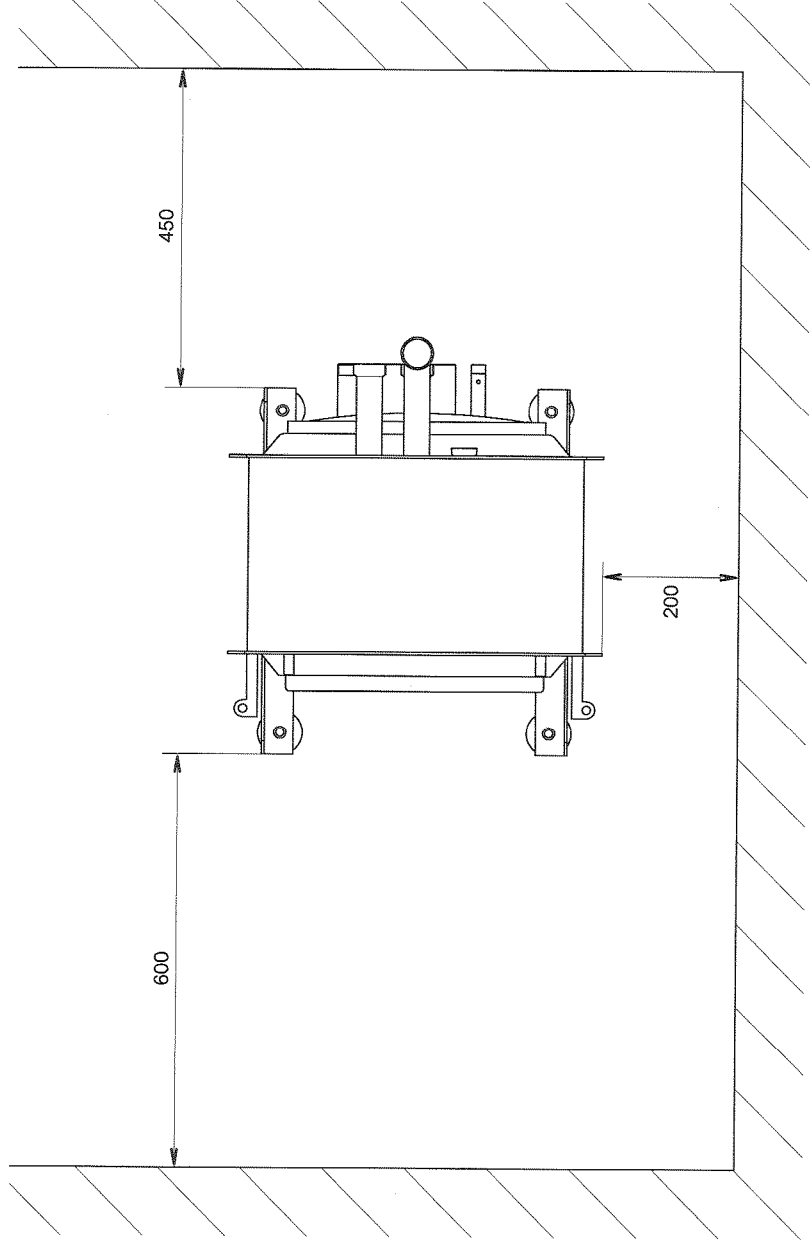


Abb. 1
Mindestabstände im Aufstellraum

3.2 Aufstellung

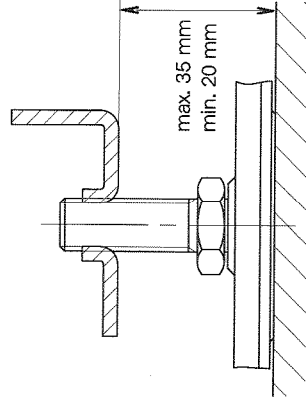


Abb. 2
Stellfuß am Heizkessel

Achtung!
Heizkessel nicht am Abgasanschluß anheben bzw. bewegen.

Hinweise zur Aufstellung

Der Aufstellraum muß oben und unten in der gleichen Wand eine Öffnung ins Freie mit jeweils einem freien Querschnitt von min. 150 cm² haben. Wird der Heizkessel ebenerdig aufgestellt, muß ein geeigneter Kondenswasserablauf (max. 50 mm über Boden) im Aufstellraum vorhanden sein.

■ Stellfüße (liegen im Beipack Typenschild) in Fußschiene einschrauben.

■ Heizkessel mit geringer Steigung nach hinten (max. 5 mm auf Kessel­länge) mit Stellfüßen ausrichten. Besonderes Fundament nicht erforderlich.

3.2 Aufstellung

3.3 Hintere Wärmedämmung anbauen

Gasanschlußrohr anbauen
(liegt in der Verpackung des Brenners)

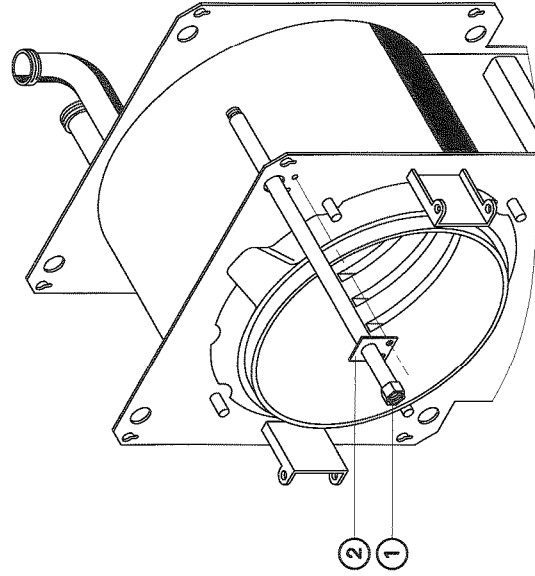


Abb. 3
Gasanschlußrohr anbauen

3.3 Hintere Wärmedämmung anbauen

(alle zum Anbau der Wärmedämmung notwendigen Teile liegen im Karton der Wärmedämmung)

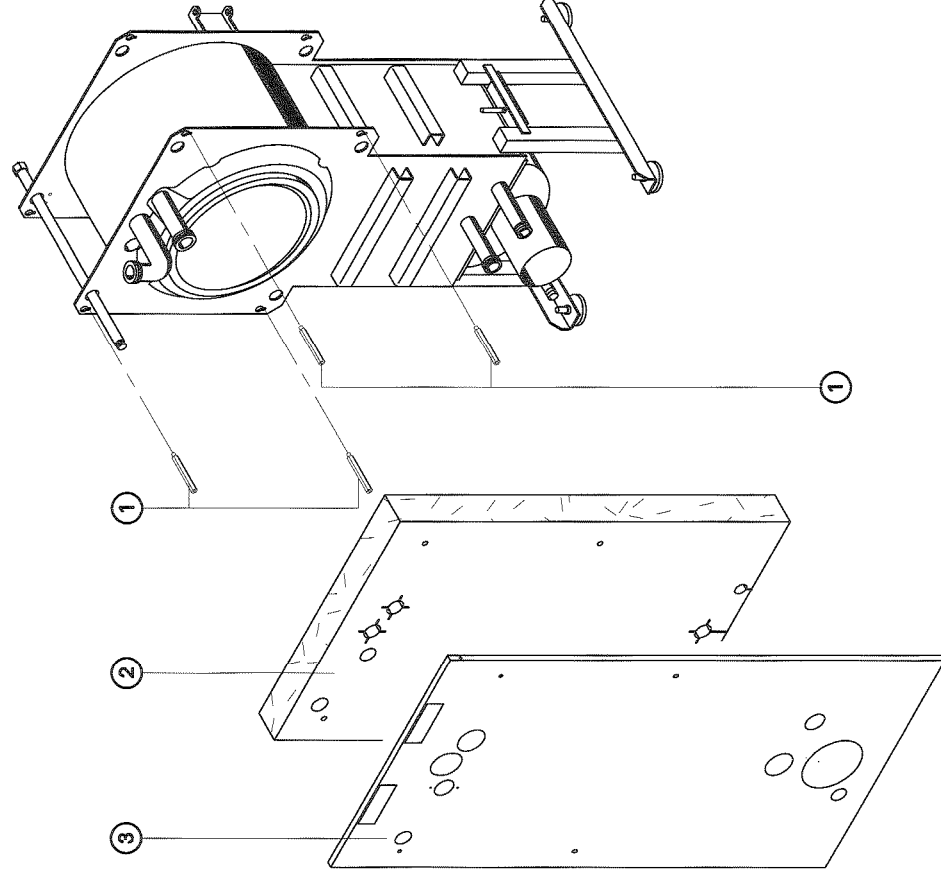


Abb. 4
Gewindestifte einschrauben, hintere Wärmedämmung und Hinterblech anbauen

1. Gasanschlußrohr (1) rechts oben durch die Löcher in Kesselvorder- und Hinterblech stecken.
2. Halteblech (2) mit 2 Schrauben M 8, Muttern und Scheiben befestigen.

Hinterblech anbauen, bevor Rohrleitungen angeschlossen werden.

1. Vier Gewindestifte M 8 x 113 (1) mit Muttern M 8 an den Schlüsselöchern in Kesselrückwand schrauben und ggf. ausrichten.
2. Hintere Wärmedämmung (2) (schwarze Seite nach außen) aufstecken.
3. Hinterblech (3) mit Linsenschrauben M 6 x 10 an Gewindestifte schrauben.

Anbau der Wärmedämmung jetzt unterbrechen und erst Abgasrohr und Rohrleitungen anbauen.

3.4 Anschlüsse

3.4 Anschlüsse

Technische Daten zum Heizkessel Gas-Heizkessel, Art B, Kategorie I₂ELL

Nenn-Wärmeleistung bei Heizwassertemperaturen 75/60 °C	kW	8,4 bis 24	11,6 bis 33	16,1 bis 46	22,8 bis 65
Produkt-ID-Nummer		CE-0085 AO.0658	CE-0085 AO.0658	CE-0085 AO.0658	CE-0085 AO.0658
Anschlüsse Heizkessel					
Kesselvor- und -rücklauf	G	1 1/2	1 1/2	1 1/2	1 1/2
Sicherheitsvorlauf	G	1 1/2	1 1/2	1 1/2	1 1/2
Sicherheitsrücklauf/Entleerung	R	1	1	1	1
Kondenswasserablauf	R	1/2	1/2	1/2	1/2
Lichte Weite der Leitung zum Ausdehnungsgefäß	DN R	20 3/4	20 3/4	20 3/4	20 3/4
Sicherheitsventil *1					
Eintrittsanschluß	DN R	15 1/2	15 1/2	20 3/4	20 3/4
Abblaseleitung	DN R	20 3/4	20 3/4	25 1	25 1
Abgasrohr innen außen	Ø mm Ø mm	111 113	111 113	151 153	151 153
Verfügbarer Förderdruck *2	Pa mbar	20 0,2	20 0,2	20 0,2	20 0,2
Abgas *3					
Temperatur (brutto)*4 – bei Heizwassertemperaturen 75/60 °C bei Heizwassertemperaturen 40/30 °C	°C °C	75 55	75 55	75 55	75 55

*1Der Heizkessel ist mit einem Sicherheitsventil auszurüsten, das bauteilgeprüft, der TRD 721 entsprechend und je nach ausgeführter Anlage gekennzeichnet sein muß.

*2Bei der Auslegung der Abgasleitung beachten.

*3Rechenwerte zur Auslegung des Schornsteins nach DIN 4705 (GB); SIA 384/4) bezogen auf 9,5 % CO₂ bei Erdgas.

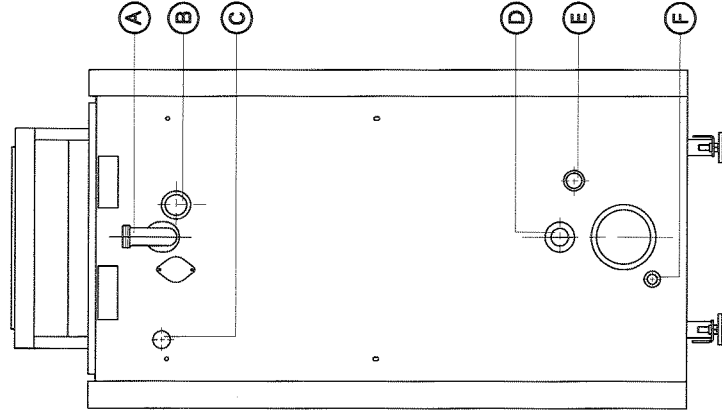
*4Gemessene Abgastemperatur bei 20 °C Verbrennungslufttemperatur.

Technische Daten zum Matrix-Strahlungsbrenner

Nenn-Wärmeleistung des Heizkessels	kW	24	33	46	65
Brennertyp		VMII-1	VMII-2	VMII-3	VMII-4
Spannung	V	230	230	230	230
Frequenz	Hz	50	50	50	50
Motordrehzahl	U/min	900 - 3 000	900 - 3 000	900 - 3 000	900 - 3 000
Ausführung		modulierend	modulierend	modulierend	modulierend
Modulationsbereich	%	35 - 100	35 - 100	35 - 100	35 - 100
Anschlußwerte bezogen auf die max. Belastung mit Gas mit H _{uB}					
Erdgas E	m ³ /h l/min	2,6 43	3,6 60	5,1 85	7,2 120
Erdgas LL*5	m ³ /h l/min	3,1 52	4,2 70	5,9 98	8,3 138
Gasanschluß	R (Keg.A-Gew.)	1/2	1/2	3/4	3/4

*5 (A), (GB): Erdgas LL nicht in Österreich und in der Schweiz.

Anschlüsse heizwasserseitig



- (A) Sicherheitsvorlauf (Sicherheitsventil und Entlüftung)
- (B) Kesselvorlauf
- (C) Gasanschluß
- (D) Kesselrücklauf
- (E) Sicherheitsrücklauf (Membran-Ausdehnungsgefäß) und Entleerung
- (F) Kondenswasserablauf mit Stauschleife

Abb. 5
Heizungsanschlüsse

Hinweis!

Der Condensola ist nur für Pumpen-warmwasser-Heizungen geeignet.

1. Heizungsanlage gründlich spülen (besonders bei Anschluß des Heizkessels an eine vorhandene Heizungsanlage).

2. Heizkreise anschließen.

Achtung!

Keine 4-Wege-Mischer, Überström-ventile oder sonstige Vorlauf-Rücklauf-Bypässe einsetzen.

Keinen Heizungsrücklauf am Sicherheitsrücklauf anschließen.

Wir empfehlen bei Heizkreisen ohne Mischer den Einbau einer Rückschlagklappe als Schwerkraftbremse in den Heizungsvorlauf. Dadurch wird verhindert, daß während der Vorrangschaltung der Trinkwassererwärmung und bei Sommerbetrieb unkontrolliert Wärme durch Schwerkraft in das Heizungssystem fließen kann.



Sicherheitsleitungen

Die Verbindungsleitung zwischen Heizkessel und Sicherheitsventil darf nicht absperrbar sein. In ihr dürfen keine Pumpen, Armaturen oder Verengungen vorhanden sein.

Die Abblaseleitung muß so aus geführt sein, daß keine Drucksteigerungen möglich sind. Ausretendes Heizwasser muß gefahrlos abgeführt werden. Die Mündung der Abblaseleitung muß so angeordnet sein, daß aus dem Sicherheitsventil austretendes Wasser gefahrlos und beobachtbar abgeleitet wird.

3. Sicherheitsleitungen installieren. Mindestquerschnitte siehe Tabelle auf Seite 6.

Hinweis!

Die Entlüftung muß über den Sicherheitsvorlauf des Heizkessels erfolgen. Dabei dürfen im waagerechten Teil der Anschlußleitung keine Verengungen vorhanden sein, weil der Heizkessel sonst nicht vollständig entlüftet werden kann.

Wassermangelsicherung

Durch Prüfungen ist nachgewiesen, daß auf die nach DIN 4751-2 geforderte Wassermangelsicherung verzichtet werden kann.

3.4 Anschlüsse

Anschlüsse trinkwasserseitig

(siehe Montageanleitung für Speicher-Wassererwärmer)

Anschluß abgasseitig

- Abgasstutzen auf kürzestem Weg und leicht steigend (ca. 3°) mit der Abgasleitung verbinden. Dazu das vorgesehene Übergangsstück des Herstellers der Abgasleitung benutzen.
- Das in der Abgasanlage entstehende Kondenswasser in den Abgassammelkasten des Condensola leiten.

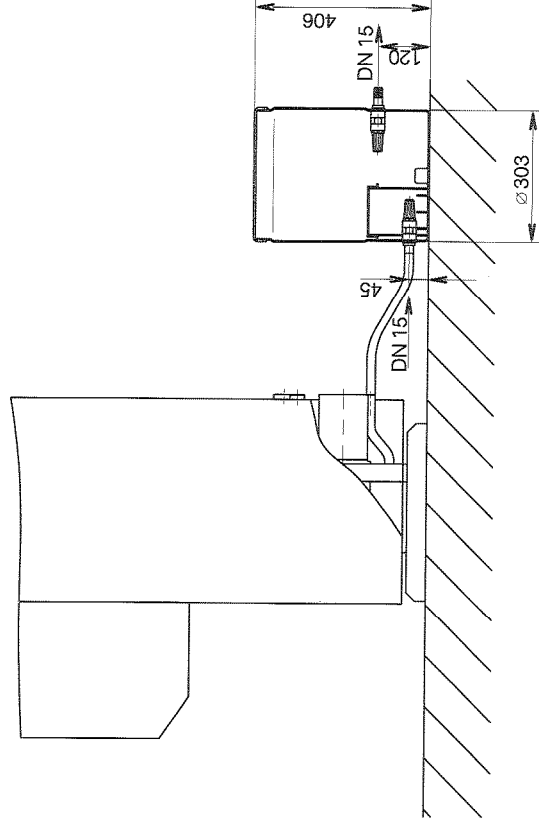
- Die Abgasleitung mit Prüföffnungen zur Besichtigung und Reinigung versehen.

Kondenswasserableitung

(Betrieb ohne Neutralisationseinrichtung)

- Kondenswasserabflußleitung mit Gefälle unterhalb der Rückstauebene des Abgassammelkastens verlegen. Ein geeigneter Ablauf mit Geruchsverschluss muß im Aufstellraum vorhanden sein. Der Kondenswasserablauf muß einsehbar sein.

Neutralisationseinrichtung (falls vorhanden)



1. Neutralisationseinrichtung neben dem Heizkessel aufstellen und mit Abgassammelkasten verbinden. Dazu mitgelieferten Kunststoffschlauch (5 m lang) auf erforderliches Maß kürzen und am Rohrnippel an Rückseite des Abgassammelkastens und an Neutralisationseinrichtung anschließen (siehe separate Bedienungs- und Montageanleitung).

2. Als Neutralisationsmittel wird Magnesium Hydroxid in körniger Form verwendet. Das Neutralisationsmittel in den Neutralisationsbehälter füllen.

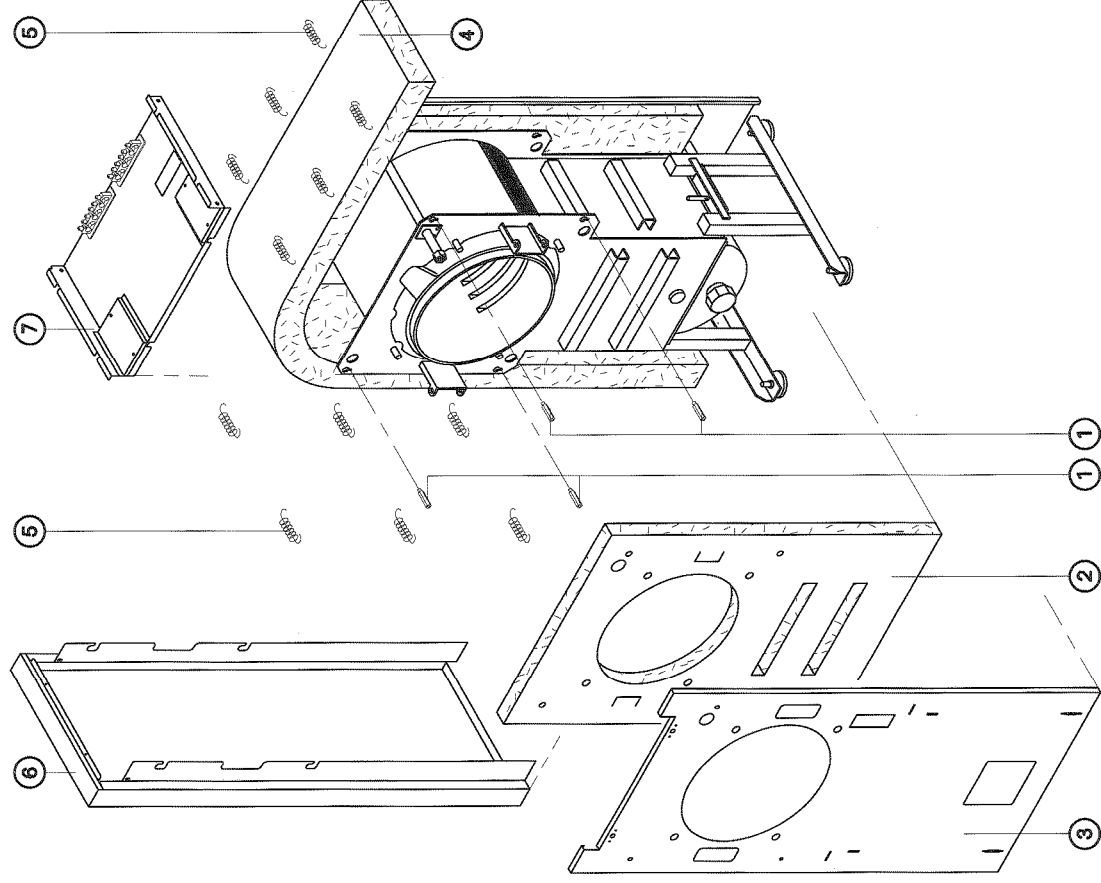
Kondenswasserableitung (Betrieb mit Neutralisationseinrichtung)

Abb. 6
Neutralisationseinrichtung anschließen

Neutralisiertes Kondenswasser wird in das Entwässerungssystem abgeleitet. Neutralisationseinrichtung mit Kunststoffschlauch an das Entwässerungssystem anschließen. Der Anschluß sollte einen Geruchsverschluß haben.

3.5 Weitere Wärmedämmung anbauen

3.5 Weitere Wärmedämmung anbauen

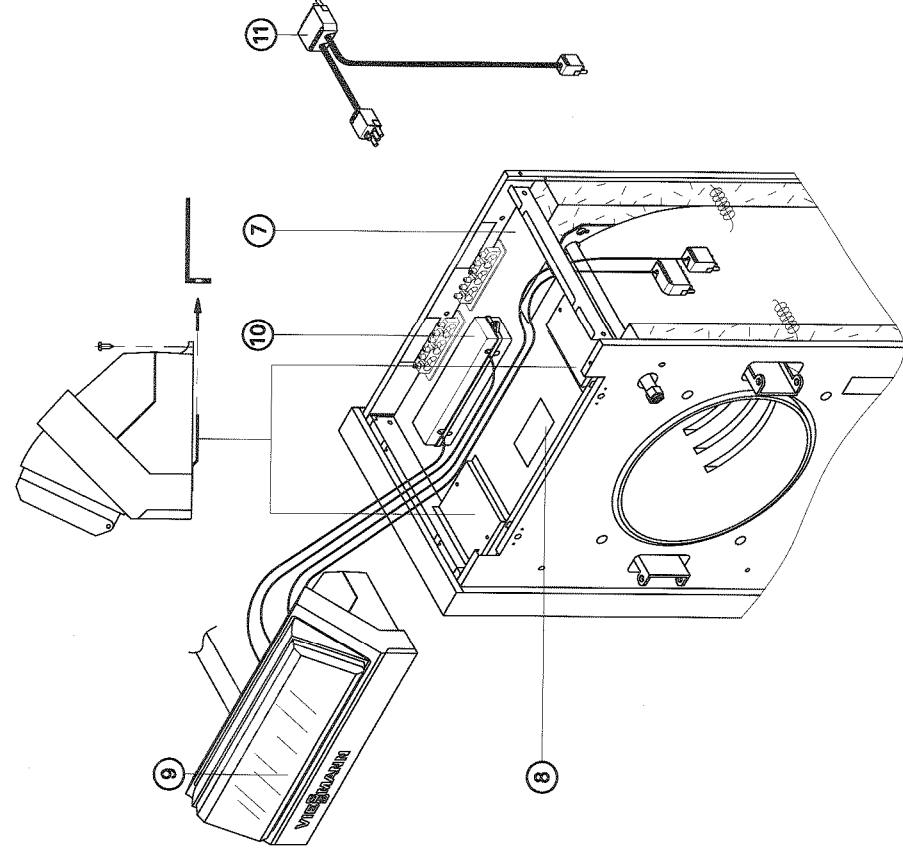


1. Vier Gewindestifte M 8 × 61 **①** mit Muttern M 8 an die Schlüsselöcher in Kesselvorderwand schrauben und ggf. ausrichten.
2. Wärmedämmmatte Kesselvorderwand **②** aufstecken (schwarze Seite nach außen).
3. Vorderblech **③** mit Linsenschrauben M 6 × 10 an Gewindestifte schrauben.
4. Wärmedämmmatte für Kesselkörper **④** unter Gasanschlußrohr durchschieben, auf Heizkessel legen und mit Federhaken **⑤** an Matten für Vorder- und Hinterwand befestigen.
5. Seitenblech links **⑥** an Gewindestiften einhängen.
6. Mittelblech **⑦** auf Heizkessel legen.

Abb. 7
Wärmedämmmatten und Bleche anbauen

3.5 Weitere Wärmedämmung anbauen

Kesselkreisregelung anbauen



Kesselkreisregelung an Mittelblech bauen (siehe auch Montageanleitung Kesselkreisregelung).

Achtung!

Kapillaren nicht knicken, da sonst die Funktion der Fühler nicht gewährleistet ist.

1. Beutel mit Codierstecker (8) vom Mittelblech (7) abnehmen und Codierstecker in Kesselkreisregelung einstecken (siehe Montageanleitung Kesselkreisregelung).
2. Kesselkreisregelung (9) mit Befestigungswinkeln (an der Unterseite) in Schlitz im Mittelblech (7) schieben und hinten mit Blechschrauben B 4,8 × 9,5 anschrauben.
3. Brennerleitungen mit Steckverbinder (41) und (90) durch die Öffnung im Mittelblech (7) führen.
4. Steckeranschlusskasten (10) auf Mittelblech legen.
5. Nur bei Viessmann Trimatic: Steckadapter (11) (separat verpackt) an Steckeranschlusskasten anschließen. Kürzere Leitung an Steckeranschlusskasten einstecken, längere Leitung durch Öffnung im Mittelblech (7) führen.

Abb. 8

Anbau der Kesselkreisregelung an das Mittelblech

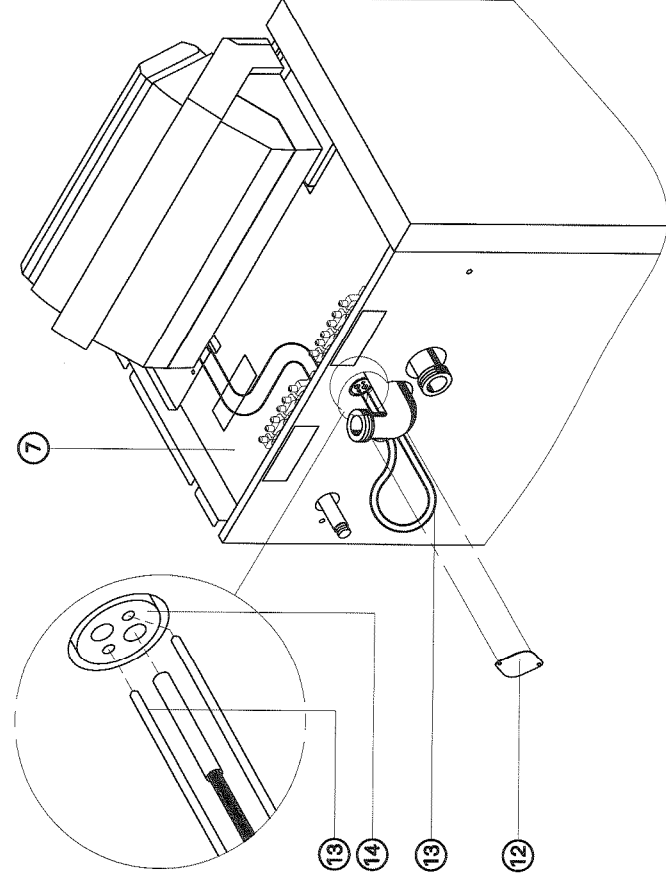


Abb. 9

Fühler und Kesseltemperatursensor einschieben

6. Abdeckung (12) lösen.

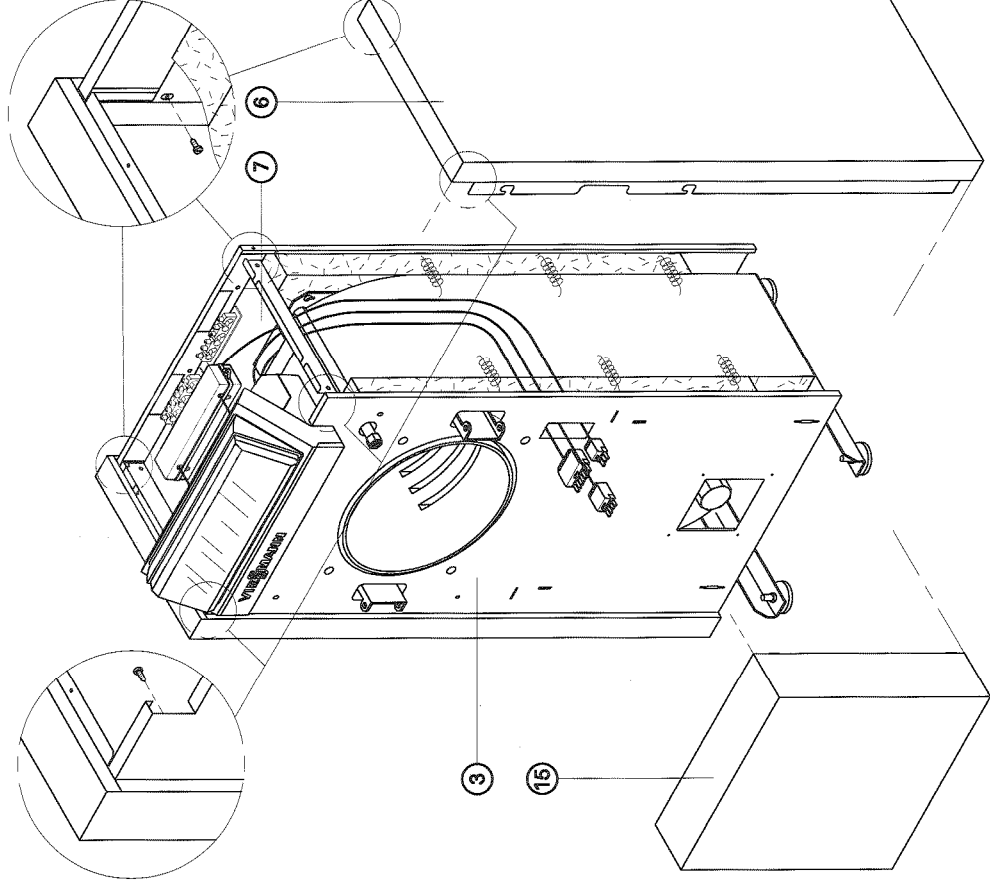
7. Kapillarrohre mit Fühler (13) und Kesseltemperatursensor (13) (liegt in der Verpackung der Regelung) über das Mittelblech zur runden Öffnung im Hinterblech führen.

8. Fühler und Kesseltemperatursensor aus der runden Öffnung im Hinterblech herausziehen und so weit wie möglich in Tauchhülse (14) schieben. Überlänge der Kapillare und Sensorleitung auf dem Mittelblech (7) verstauen.

9. Öffnung im Hinterblech mit Abdeckung (12) verschließen.

3.5 Weitere Wärmedämmung anbauen

10. Brennerleitungen mit Steckverbindern **41**, **90** und **21** (nur bei Viessmann Trimatik) durch die Öffnung im Vorderblech führen.



11. Seitenblech rechts **6** an den Gewindestiften einhängen, Mittelblech **7** dazu etwas nach links schieben.

12. Beide Seitenbleche mit Blechschrauben B 3,9 x 9,5 oben an Hinterblech und Vorderblech schrauben.

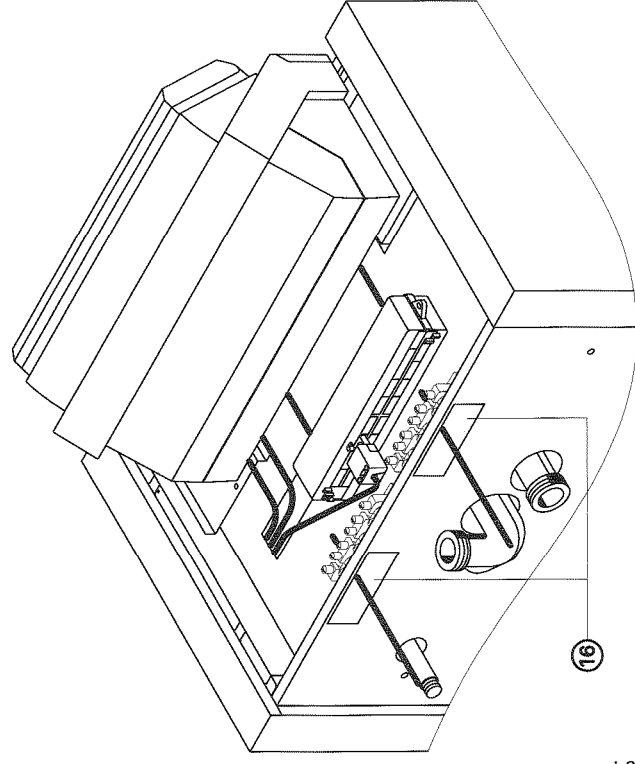
13. Abdeckung **15** in Schlitz im Vorderblech **3** einhaken.

14. Mittelblech **7** auf den Abkantungen der Seitenbleche **6** ausrichten.

Abb. 10
Seitenblech rechts anbauen

15. Netzleitung mit Steckverbinder **40** liegt in der Verpackung der Kesselkreisregelung.
Netzleitung, Leitungen von externen Anschlüssen und Leitungen der Sensoren durch die Öffnungen **16** im Hinterblech zur Regelung führen.

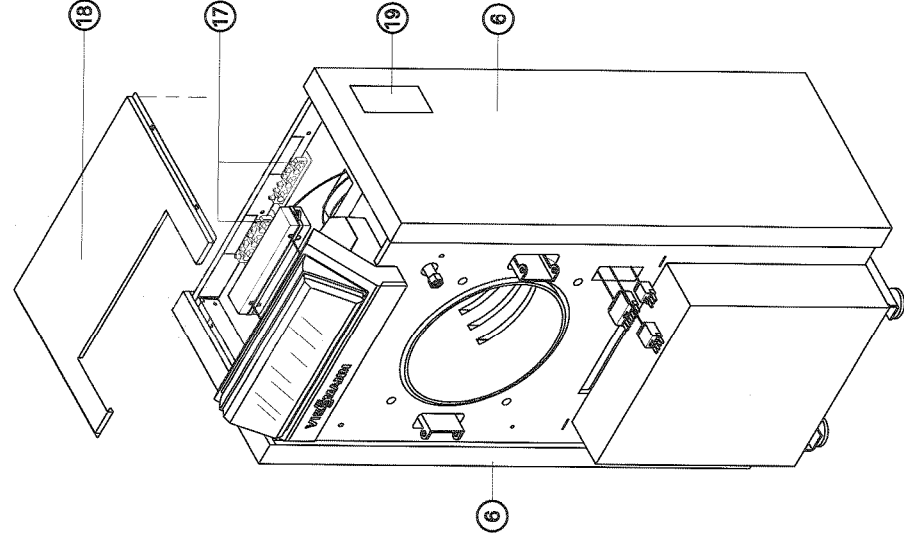
Hinweis!
Aufbau, elektrischer Anschluß und Anschlußschema der Kesselkreisregelung siehe Montageanleitung Kesselkreisregelung.



5481 404
Abb. 11
Leitungsverlegung

3.5 Weitere Wärmedämmung anbauen

3.6 Brenner anbauen



16. Leitungen in Ausnehmungen der Zugentlastungen 17 legen, ausrichten und mit Kunststoffschrauben zugentlasten.

17. Oberblech 18 auf Abkantungen der Seitenbleche 6 legen, ausrichten und mit Blechschrauben B 3,9 x 9,5 anschrauben.

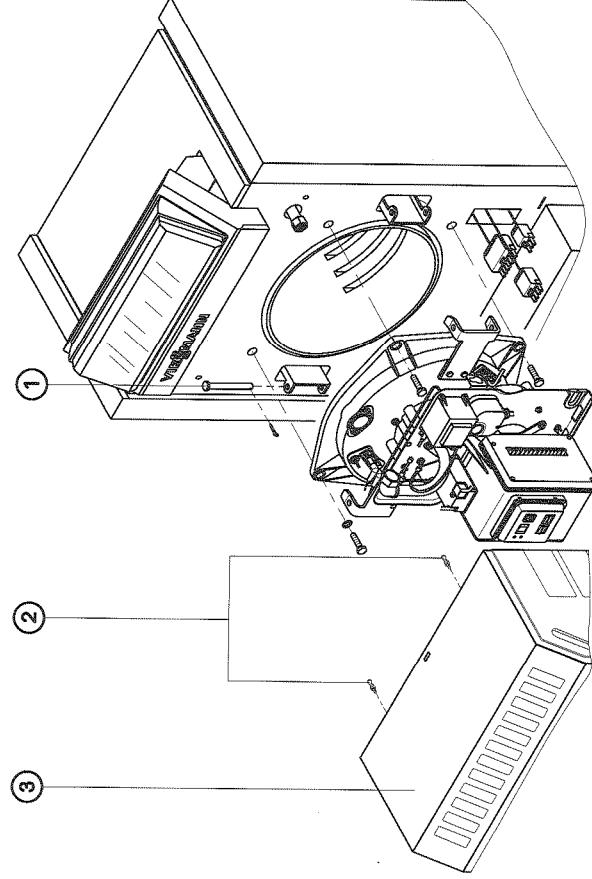
18. Typenschild 19 hinten oben auf das zugängliche Seitenblech kleben.

Achtung!

Durch die bauseitige Verlegung/Befestigung der Leitungen gewährleisten, daß ein größtmöglicher Abstand zum Abgasrohr eingehalten wird, um unzulässige Temperaturerhöhung der Leitungsisolierung zu vermeiden. Leitungsbinder liegen im Beipack der Kesselkreisregelung.

Abb. 12
Oberblech und Typenschild anbauen

3.6 Brenner anbauen



1. Kesseltür mit Brenner ansetzen (mit zwei Personen) und Scharnierbolzen 1 links einstecken.

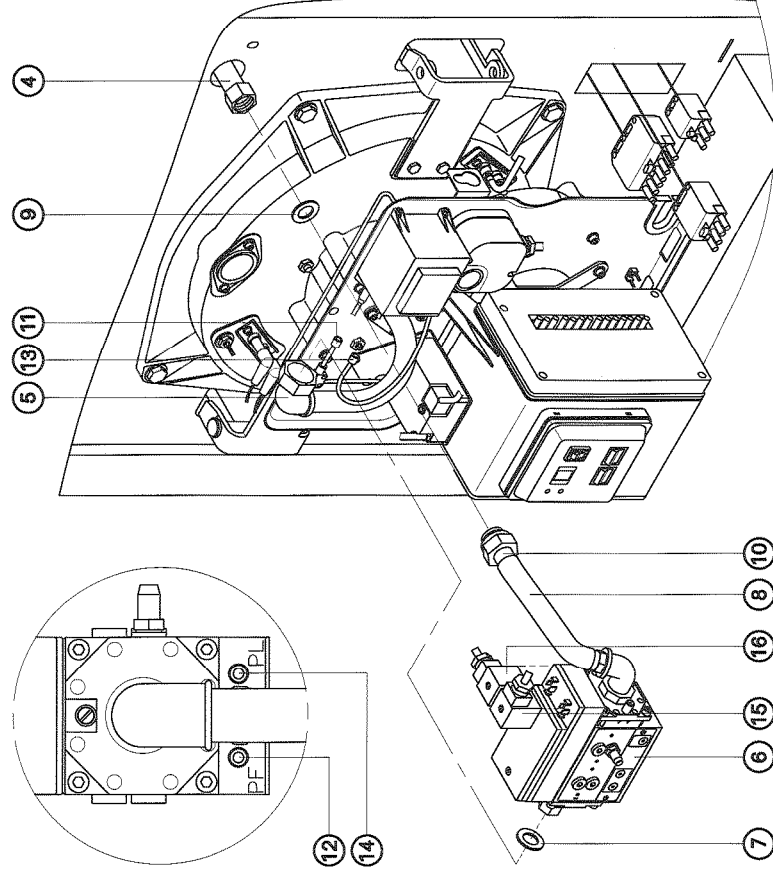
2. Scharnierbolzen mit Splint sichern.

3. Kesseltür mit Sechskantschrauben M 10 über Kreuz festschrauben.

4. Fassonbolzen 2 in Gewindelöcher an Brennerhaube 3 schrauben.

Abb. 13
Kesseltür anbauen

Kombinationsarmatur anbauen



1. Schutzstopfen von Gasanschlußrohr (4) und Papieraufkleber vom Mischrohr (5) entfernen.
2. Kombinationsarmatur (6) mit Flachdichtung (7) an Mischrohr (5) schrauben.
3. Flexible Gasleitung (8) an Gasanschlußrohr (4) schrauben (ohne Dichtung).
(A): Flexible Gasleitung (8) durch flexible Gasleitung mit O-Ring am Kegel der Verschraubung (Zubehör) ersetzen.
(CH): Flexible Gasleitung (8) mit Flachdichtung (9) an Gasanschlußrohr (4) schrauben, dabei am Rohrende (10) gegenhalten.
4. Schwarze Steuerleitung Feuerraumdruck (11) (Leitung mit T-Stück) an Nippel PF (12) anschließen.
5. Blaue Steuerleitung Luftdruck (13) an Nippel PL (14) schrauben.
6. Steckverbinder (15) und (16) an Kombinationsarmatur (6) einstecken und mit Schraube befestigen.
7. Steckverbinder (41, 90) und (21) (nur bei Viessmann Trimatik) an Brennersteuergerät einstecken.

Abb. 14
Kombinationsarmatur anbauen

Gasanschluß



Max. Prüfüberdruck 150 mbar.
Wenn höherer Druck erforderlich (z. B. für Vorprüfung und Hauptprüfung nach TRGI '86/96), Heizkessel mit Gasarmaturen von der Hauptleitung abtrennen und Leitung verschließen.
Es reicht nicht, den Gasabsperrhahn zu schließen, da hier die Gefahr besteht, daß nach der Prüfung der Druck beim Öffnen des Gasabsperrhahns in die Armatur gelangt und diese zerstören kann.

1. Gasanschluß nach TRGI '86/96 erstellen.
(A): Gasanschluß nach ÖVGW-TR Gas (G 1) 1985 und den regionalen Bauordnungen erstellen.
(CH): Gasanschluß nach SVGW erstellen.
2. Dichtheitsprüfung durchführen.
3. Gasleitung entlüften.

4 Inbetriebnahme 5 Wartung/Reinigung

4 Inbetriebnahme

Vorbereitungen zur Inbetriebnahme

- Prüfen, ob die Be- und Entlüftungen des Aufstellraumes geöffnet sind.
- Eventuell vorhandene Rückschlagklappen vor dem heizwasserseitigen Befüllen öffnen.
- Heizungsanlage mit Wasser füllen und entlüften.
- Druck der Anlage prüfen.
- Vordruck des Membran-Ausdehnungsgefäßes prüfen (siehe Wartungs-Checkliste).
- Eventuell vorhandene Rückschlagklappen wieder in Ursprungsstellung zurückstellen.

Inbetriebnahme und Einregulierung

Inbetriebnahme und Einregulierung des Brenners siehe „Inbetriebnahme, Wartung und Service“.
Bitte auch die Bedienungsanleitung für die Kesselkreisregelung beachten.

Erstmalige Inbetriebnahme

Die erstmalige Inbetriebnahme hat durch den Ersteller der Anlage oder einen von ihm benannten Fachkundigen zu erfolgen; dabei sind die Einstellwerte in einem Meßprotokoll aufzuzeichnen.

Einweisung des Anlagenbetreibers

Der Ersteller der Anlage hat dem Betreiber der Anlage die Bedienungsanleitung zu übergeben und ihn in die Bedienung einzuweisen.

Der Betreiber ist verpflichtet, innerhalb von vier Wochen nach Inbetriebnahme der Feuerungsanlage die Errichtung dieser beim zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister anzuzeigen.
Messungen der Abgasverluste (sowohl Erstmessung als auch wiederkehrende Messungen) werden an Brennwertkesseln nicht durchgeführt (§ 14 (2) 3 der 1. Bundes-Immissionsschutzverordnung Oktober 1988).

5 Wartung/Reinigung

Wartungs- und Reinigungsarbeiten sind entsprechend der Bedienungsanleitung und der Wartungs-Checkliste vorzunehmen.



Durch die gültige Heizungsanlagen-Verordnung und DIN 4756 ist die regelmäßige Wartung des Heizkessels und des Gas-Gebläsebrenners durch einen Fachkundigen vorgeschrieben (einmal jährlich).

Servicekarte

Die zugehörigen Bedienungsanleitungen, Wartungs-Checklisten und Einzelteilisten bitte in der mitgelieferten Ringmappe „Bedienungs- und Serviceunterlagen“ abheften.

Wir empfehlen, die Karte gut sichtbar und zugänglich seitlich am Heizkessel aufzuhängen.

Die zur Aufhängung benötigten Teile finden Sie in der Karte eingelegt – entsprechende Bohrungen vorgefertigt in den Seitenblechen.

Unterlassene Wartung stellt ein Risiko dar; regelmäßige Reinigung und Wartung gibt die Gewähr für sicheren, umweltschonenden und energiesparenden Betrieb.

Wir empfehlen den Abschluß eines Wartungsvertrages.

Wenn der Brenner vor Fertigstellung des Aufstellraumes in Betrieb genommen wurde, ist wegen möglicher Verschmutzung durch Baustaub eine Reinigung und Nachregulierung des Brenners nach Fertigstellung des Aufstellraumes vorzunehmen.

Viessmann Werke GmbH & Co
D-35107 Allendorf
Telefon: (0 64 52) 70-0
Telefax: (0 64 52) 70-27 80
Telex: 4 82 500

5481 404 Technische Änderungen vorbehalten!